

PRESSEINFORMATION

Verkauf der HSH Nordbank – Podiumsdiskussion mit SPD, CDU, FDP und Finanzexperten der EBC Hochschule

- **Politiker der Hamburgischen Bürgerschaft und Finanzexperte der EBC Hochschule diskutierten Perspektiven für die maritime Wirtschaft**
- **Neue Kooperation von EBC Hochschule und Hafen-Klub Hamburg e. V.**

Hamburg, 20.09.2017 – Unter dem Motto „HSH Nordbank – Wie ist der Stand der Dinge und wer deckt zukünftig den Finanzbedarf der maritimen Wirtschaft im Norden?“ diskutierten gestern Vertreter von SPD, CDU, FDP und der EBC Hochschule im Hafen-Klub Hamburg an den St. Pauli Landungsbrücken. Die Veranstaltung bildete den Auftakt einer neuen Kooperation des Hafen-Klubs und der EBC Hochschule. Für November ist bereits die nächste Podiumsdiskussion zum Thema „Fahrrinnenanpassung der Elbe“ geplant.

Moderiert von WirtschaftsWoche-Redakteurin Saskia Littmann, setzten sich Dr. Joachim Seeler (SPD), Thilo Kleibauer (CDU), Michael Kruse (FDP) und Prof. Dr. Norbert Dieckmann, Banken- und Finanzexperte sowie Prodekan der EBC Hochschule, mit dem aktuellen Stand der Verkaufsbemühungen der HSH Nordbank auseinander und diskutierten, ob es mögliche Alternativen für die maritime Wirtschaft im Norden gibt. Laut verbindlicher Vorgabe der EU Kommission muss die Bank bis Februar 2018 durch ihre Mehrheitseigentümer, die Länder Hamburg und Schleswig-Holstein, verkauft werden. Ansonsten hat eine Abwicklung zu erfolgen. Hiervon sind viele Unternehmen der Hafenvirtschaft als Kreditnehmer betroffen.

Alle Anwesenden stellten die schwierigen Rahmenbedingungen rund um das heutige Markt- und Regulierungsumfeld, die Altlasten der HSH Nordbank und das von der EU-Kommission festgesetzte Timing zum Verkauf der Bank heraus.

Insgesamt äußerten sich die Podiumsteilnehmer vorsichtig optimistisch, dass ein Verkauf gelingen könne. Michael Kruse (FDP) kritisierte, dass sich auf Bundesebene der Problematik bisher nur wenig angenommen wurde. „Ich würde mal mutmaßen, dass die Systemrelevanz der HSH von der Europäischen Union, dem Europäischen Bankenmarkt, zumindest diskutiert werden kann“, gab darüber hinaus Dr. Joachim Seeler, SPD-Bürgerschaftsfraktion Hamburg, zu Bedenken. Sollte hier keine Systemrelevanz festgestellt werden, liefe die Abwicklung nach nationalem Insolvenzrecht ab. Ziel müsste es laut allen Teilnehmern sein, eine Struktur zu schaffen, die das maritime Cluster im Norden weiterhin mit ausreichenden Finanzierungsmöglichkeiten versorgt.

Die Relevanz der Hafenwirtschaft ist auch Hintergrund der neuen Kooperation zwischen der EBC Hochschule und dem Hafen-Klub Hamburg e. V.: „Wir freuen uns, mit der EBC Hochschule einen Kooperationspartner mit großer Expertise in für uns wichtigen Bereichen wie Finanzwirtschaft, Management und Logistik gewonnen zu haben. Mit der im November anstehenden Veranstaltung zum Thema „Fahrrinnenanpassung der Elbe“ setzen wir den erfolgreichen Auftakt fort“, erklärt Dr. Christian Breitzke, Vizepräsident des Hafen-Klub Hamburg e. V.

Johann Stooß, Präsident der EBC Hochschule, unterstreicht: „An der EBC Hochschule fördern wir das Zusammenspiel aus fundiertem theoretischen Wissen, Praxiserfahrung und wertvollen Kontakten in die Wirtschaft. Unsere Kooperation mit dem Hafen-Klub vereint diese drei Eckpfeiler als Grundlage für beruflichen Erfolg. Gemeinsam werden wir Fachveranstaltungen und Forschungsprojekte unter Einbeziehung von EBC-Studierenden durchführen und Praktikumsplätze in Mitgliedsunternehmen des Hafen-Klubs vermitteln.“

Bildunterschrift – v. l. n. r.: Prof. Dr. Norbert Dieckmann (Prodekan EBC Hochschule), Prof. Dr. Eckhard Rohkamm (Präsident Hafen-Klub), Dr. Joachim Seeler (SPD), Saskia Littmann (WirtschaftsWoche), Michael Kruse (FDP), Johann Stooß (Präsident EBC Hochschule), Thilo Kleibauer (CDU)

Über die EBC Hochschule:

Die EBC Hochschule ist eine private Hochschule mit den Standorten Hamburg, Berlin und Düsseldorf und bietet sozial- und wirtschaftswissenschaftliche Studiengänge mit hohem Praxisanteil. Kurze Studienzeiten, Fremdsprachen, integrierte Praktika und Auslandssemester führen zu internationalen und staatlich anerkannten Abschlüssen, welche die idealen Voraussetzungen für einen erfolgreichen Berufsstart schaffen.

Über den Hafen-Klub Hamburg e. V.:

Der Hafen-Klub spielt nach über 50-jährigem Bestehen als Kommunikationsplattform und Wirtschaftsvereinigung eine herausragende Rolle im gesellschaftlichen Leben der Stadt Hamburg. Er wird getragen von rund 700 Mitgliedern aus den Chef-Etagen der Hamburger Wirtschaft und wirkt durch die angeschlossenen Unternehmen und ihre Geschäftspartner weit über die Grenzen Hamburg hinaus.